

Stellungnahme
der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V.
zum
Entwurf der Gesundheitsinformation
Kurz erklärt
Klima und Gesundheit
des IQWiG Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Autorin: Franziska Dresen (Dipl.) für die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e.V.

Datum: 14.09.2023

Die DGHWi nimmt Stellung zum Entwurf der Gesundheitsinformation „Kurz erklärt - Klima und Gesundheit“ des IQWiG - Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.

1. Allgemeines

Die DGHWi befürwortet grundsätzlich die Gesundheitsinformationen des IQWiG zu den zunehmenden gesundheitlichen Risiken durch die Klimakrise. Die besonders vulnerablen Personengruppen der Schwangeren/ Mütter, Feten und Neugeborenen werden in den gängigen Informationsmedien zu dieser Thematik häufig nicht oder nur am Rande erwähnt. So auch im vorliegend Entwurf der Gesundheitsinformation „Kurz erklärt - Klima und Gesundheit“ des IQWiG. Die DGHWi empfiehlt, die Folgen der Klima- und Umweltkrise für die maternale, prä- und neonatale Gesundheit und die entsprechenden Personengruppen als besonders Betroffene insgesamt exponierter zu benennen. Dies wird wie folgt begründet:

- Es handelt sich hierbei immer gleich um mind. zwei gefährdete Personen (Mutter und Kind(er)).
- Sie sind durch ihre biologischen Merkmale und ihrer sozioökonomischen Stellung von der Klimakrise besonders betroffen
- Sie haben u. a. aufgrund eingeschränkter Anpassungsmöglichkeiten eine erhöhte Vulnerabilität hinsichtlich der Auswirkungen durch die Klima- und Umweltkrise
- Gleichzeitig tragen sie selbst meist wenig zur Klima- und Umweltkrise bei
- Die Stärkung von Frauen (auch indirekt durch die Stärkung ihrer Gesundheit) ist wesentlich für den Klima- und Umweltschutz wie auch die geforderte Transformation (vgl. u.a. UN Agenda 2023 und Earth4All-Initiative des Club of Rome)
- Neugeborene bzw. Kinder sind in besonderem Maße auf eine nachhaltige Zukunft angewiesen

2. Anmerkungen und Ergänzungen zu Formulierungen verschiedener Textstellen

In der Beantwortung der Frage „Wie beeinflusst die Erderwärmung die Gesundheit?“ (S. 2-3) bleiben die gravierenden Folgen für die maternale, prä- und neonatale Gesundheit unerwähnt. Um die Bevölkerung über die Risiken der Klima- und Umweltkrise für die reproduktive Gesundheit zu informieren, empfiehlt die DGHWi die Auflistung der direkten Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit durch den folgenden Punkt zu ergänzen:

- Schwangerschaftskomplikationen wie Präeklampsie, Früh- und Todgeburt, fetale Wachstumsstörungen und niedriges Geburtsgewicht, kindliche Fehlbildungen durch u. a. Hitzebelastung und zunehmende Infektionskrankheiten, Feinstaub- und Schadstoffablagerungen in der Plazenta, den fetalen Organen und der Muttermilch, physische und psychische Belastung infolge von Extremwetterereignissen (u. a. erhöhtes Risiko für Gewalterfahrungen, (postpartale) Depression und Zukunftsangst)

Literatur:

Böse-O'Reilly, S., O'Reilly, F. & Roeßler, C. Hitzebelastung bei Kindern. *Monatsschrift Kinderheilkunde* 171, 124–129 (2023). <https://doi.org/10.1007/s00112-022-01682-7>

Giudice L. C., Llamas-Clark E. F., DeNicola N., et al. (2021). Climate change, women's health, and the role of obstetricians and gynecologists in leadership. *International Journal of Gynecology & Obstetrics* 2021; 155-3, 345–356. <https://doi.org/10.1002/ijgo.13958>

Giudice, L. C., Llamas-Clark, E. F., DeNicola, N., Pandipati, S., Zlatnik, M. G., Decena, D. C. D., Woodruff, T. J., Conry, J. A., & FIGO Committee on Climate Change and Toxic Environmental Exposures. (2021). Climate change, women's health, and the role of obstetricians and gynecologists in leadership. *International Journal of Gynecology & Obstetrics*, 155(3), 345–356. <https://doi.org/10.1002/ijgo.13958>

ICM -International Confederation of Midwives. Position Statement. Impact of climate change (2014). <https://www.internationalmidwives.org/assets/files/statement-files/2019/06/impact-of-climate-change-eng-letterhead.pdf>

Roos, N., Kovats, S., Hajat, S., Filippi, V., Chersich, M., Luchters, S., Scorgie, F., Nakstad, B., Stephansson, O., & Consortium, C. (2021). Maternal and newborn health risks of climate change: A call for awareness and global action. *Acta Obstetrica et Gynecologica Scandinavica*, 100(4), 566–570. <https://doi.org/10.1111/aogs.14124>

Stone, K., Blinn, N., & Spencer, R. (2022). Mental Health Impacts of Climate Change on Women: A Scoping Review. *Current Environmental Health Reports*, 9(2), 228–243. <https://doi.org/10.1007/s40572-022-00346-8>

Syed S., O'Sullivan T. L., Phillips K. P. (2022). Extreme Heat and Pregnancy Outcomes: A Scoping Review of the Epidemiological Evidence. *International Journal of Environmental Research and Public Health* 2022;. 19 (4): 2412. <https://doi.org/10.3390/ijerph19042412>